

Sleidl Frühjahr 2022



Steidl
Frühjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

- 6 Annika Büsing, *Nordstadt*
- 14 Claire Keegan, *Kleine Dinge wie diese*
- 20 Bram Stoker, *Dracula*
- 24 Durs Grünbein und Via Lewandowsky, *Intercom*
- 30 Friedrich Dürrenmatt,
Wege und Umwege. Das bildnerische Werk
- 32 Oskar Negt, *Politik der Ästhetik: Die Romantik*
- 34 Hans Georg Näder, *Begegnungen*
- 36 Karsten Thormaehlen, *Young at Heart*,
herausgegeben von Christine von Arnim

Steidl Pocket

- 40 Patrick McGinley, *Bogmail. Roman mit Mörder*
- 41 Halldór Laxness, *Die glücklichen Krieger*
- 42 Vilém Flusser, *Vom Stand der Dinge.*
Eine kleine Philosophie des Designs
- 43 Andreas Zielcke, *Der letzte Playboy.*
Das Leben des Porfirio Rubirosa

Kunst / Fotografie

- 48 Thomas Hoepker, *The Way it was. Road Trips USA*
- 54 Lois Hechenblaikner, *Intensivstationen*
- 56 Sebastian Stumpf, *Nebenan*

- 60 Auswahl-Backlist
- 63 Adressen Verlag und Vertreter

»You made our year«

So viele begeisterte Stimmen zu Una Mannions Roman *Licht zwischen den Bäumen*, Liz Nugents besonderem Krimi *Kleine Grausamkeiten* und Alexander Pechmanns Historienabenteuer *Im Jahr des schwarzen Regens*. Wir sind überwältigt und danken von ganzem Herzen für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen in unsere Bücher!

Unsere Spitzentitel im Frühjahr zeichnet aus, was viele von uns anstreben: inhaltlich von Gewicht und dabei schlank von Gestalt. Mit *Nordstadt* hat uns Annika Büsing um ein großartiges Debüt bereichert, das einen ganz eigenen Ton hat, berührend und von einnehmendem Humor. Und endlich, möchte man sagen, gibt es auch ein neues Buch von Claire Keegan: *Kleine Dinge wie diese* widmet sich mit meisterlicher Beobachtungsgabe einem der dunkelsten Kapitel der irischen Geschichte. Beide brauchen nicht viele Worte, beide haben Romane geschrieben, die uns nicht mehr loslassen. Wir sind sehr gespannt, ob es Ihnen genau so geht.

Hoffentlich können wir Sie auch dieses Mal mit unserer Begeisterung anstecken. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken und freuen uns wie immer über Ihre Rückmeldungen.

In Vorfreude auf ein schönes Bücherfrühjahr 2022
grüßt herzlich

Ihr
Team vom Steidl Verlag

 Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 21

- 1. Auflage: ausverkauft**
- 2. Auflage: ausgeliefert**
- 3. Auflage: im Druck**

»Ich möchte ein großes Lob für das Buch *Licht zwischen den Bäumen* aussprechen. Mit dem Slogan, »Dieses Buch werden Sie nicht mehr aus der Hand legen wollen« haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen.«

—Lukas Kubath, *Buchhandlung Lesezeit, Düsseldorf*

»Eine rasante Mischung – Familiendrama, Thriller und zugleich ein bewegender Coming-of-Age Roman. Echt eine Entdeckung im Herbst-Programm! Lange habe ich nicht mehr so mit einer Erzählerin gefühlt wie mit Libby! Stark!«

—Christina Risken, *Buchhandlung Krüger, Versmold*

»Ein Roman, den man so bald nicht vergessen wird.«

—Stefan Jakubik, *Buchhandlung Sternkopf und Hübel, Celle*

»Ein perfektes Leseerlebnis.«

—Renate Braun, *Buchhandlung in Johannis, Nürnberg*

»Ich bin von Una Mannions *Licht zwischen den Bäumen* insgesamt und bis zur letzten Seite restlos begeistert!«

—Agnes Bötticher, *Buchhandlung am Markt, Marburg*

»*Licht zwischen den Bäumen* wird garantiert viele Leser begeistern – von der 16-jährigen Schülerin bis zum versierten Krimikenner.«

—Anette Haas, *Buchhandlung Glückstein, Haßfurt*



Una Mannion
Licht zwischen den Bäumen

344 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-973-3
Auch als eBook erhältlich.

Spitzentitel

Annika Büsing

**NORD
STADT**



»Für die Liebe musst
du auch ins Wasser
steigen, obwohl du
müde bist«

»Als Familie waren wir auch so ein Unfall. Alle wollten wegsehen, die Nachbarn, die Bekannten, aber sie mussten dann doch glotzen. Als Familie waren wir aufreizend asozial. Und als meine Mutter krank wurde, kam noch ein tragischer Zug dazu, der dem ganzen Elend die Krone aufsetzte. Am schlimmsten war es, ungefragt Mitleid zu bekommen. Ich wollte kein Mitleid. Ich wollte ein neues Leben. Aber das kann dir keiner geben.«

»Das ist alles ein
großer Irrtum hier«

»Objektiv betrachtet hätte man sagen können: Was ist denn schon passiert? Ihr hattet einen seltsamen Kinobesuch und eine Graffiti-Vernissage. Guck dir *Titanic* an. Das beginnt gleich mit einer Rettung. Leben und Tod, Nacht und Sterne. Bei allem Respekt, Miss, ich bin nicht derjenige, der von diesem Schiff springen will. Ja, aber das hier ist nicht *Titanic*. Er hat mir gesagt, dass er auf mich steht. Und wir haben uns Eiskonfekt geteilt. Heißt das, dass das nichts ist? Ich sage dir: Es ist alles, weil es die Welt bedeckt, wie der Schnee, der vom Himmel fällt. Ich sage nicht jedem dahergelaufenen Streuner, dass ich ihn liebe.«

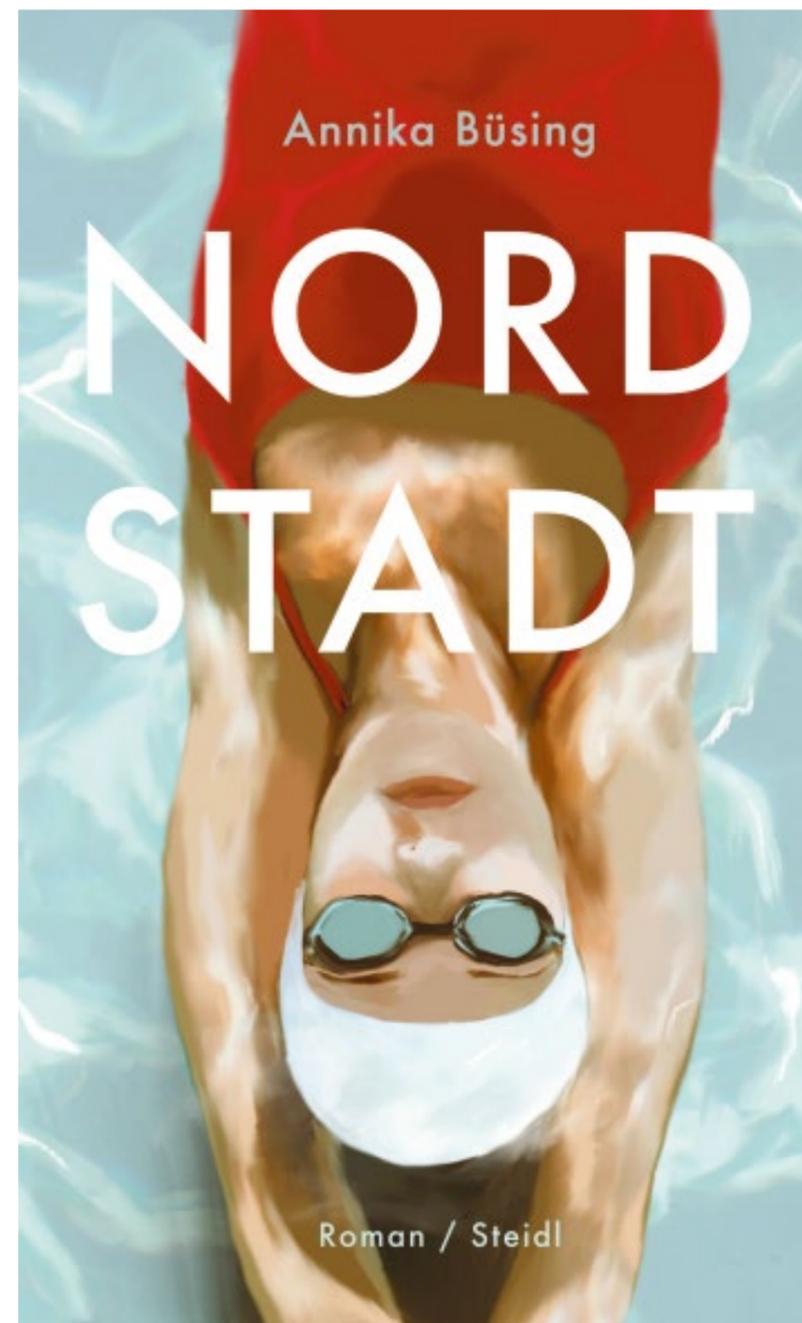
Im Norden der Stadt hängen die Hoffnungen so tief wie der Novemberhimmel. Wer hier liebt, rechnet nicht mit einem Happy End. Schon gar nicht Nene, Anfang Zwanzig und Bademeisterin, die für das Unglück eine ganz eigene Maßeinheit hat. Ihre Überlebensstrategie: Bahnen ziehen, versuchen zu vergessen, pragmatisch sein. Dann lernt sie im Schwimmbad Boris kennen, der Puma-Augen hat und ihr nicht sofort an die Wäsche will. Boris, der an Kinderlähmung erkrankt war, für den es keine Jobs gibt, nur Schimpfwörter oder Mitleid. Der Schmerzen hat und die Welt mit Verachtung behandelt. Ihr erstes Date wird prompt zum Debakel, aber Nene zeckt sich in Boris' Herz, und er sich in ihres. Er kapituliert vor ihrer Direktheit und ihrem Lebenswillen, sie vor seinem Entschluss, sein Mädchen glücklich zu machen.

Boris wird für Nene die Geschichtsschreibung ändern, er wird sie anlügen, er wird sie hängenlassen. Ihre Liebe ist wie jede Liebe: nicht perfekt. Aber sie berührt beide auf eine Weise, die sie vergessen oder nie gekannt haben. Annika Büsing erzählt in ihrem Debüt eine herzzerreißende und gleichzeitig berauschend lebensbejahende Geschichte über alte Narben und den Mut, neue hinzuzufügen.



Annika Büsing ist als Arbeiterkind im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen, mit einer ausgeprägten Vorliebe für Punkrock und Bücher. Nach dem Abitur schloss sie zunächst eine Ausbildung in einem Verlag ab, entschied sich dann aber, Germanistik und Theologie auf Lehramt zu studieren. Nach dem Studium zog es sie Richtung Norden, zunächst nach Island zum Jobben und Schreiben, dann nach Hamburg zum Referendariat. Inzwischen lebt sie mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen wieder in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Die Liebe zu Punkrock und Büchern ist geblieben. *Nordstadt* ist ihr erster Roman.

Annika Büsing erzählt in ihrem grandiosen Debütroman von einem Glück gegen jede Wahrscheinlichkeit – lakonisch, mit solcher Wärme und so einnehmendem Humor, dass man ihm ab der ersten Seite erliegen muss.



Annika Büsing
Nordstadt

Roman
128 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Februar 2022
€ 20,00
ISBN 978-3-96999-064-3
Auch als eBook erhältlich € 15,99

Werbemittel-Paket

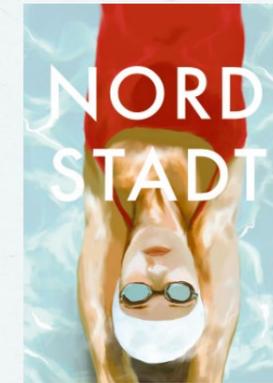
Annika Büsing NORDSTADT



A2-Wendeposter vorne



A2-Wendeposter hinten



Postkarte 1



Postkarte 2



Postkarte 3



Postkarte 4



Postkarte 5



Postkarte 6

30 Baumwolltaschen
300 Postkarten (Motiv 1-6 je 50 Stück)
2 Plakate
ISBN 978-3-96999-074-2

Bestellungen an: bestellung@steidl.de



Spitzentitel

Claire Keegan

*Kleine Dinge
wie diese*



»Kraftvoll, berührend und höchst aktuell. *Kleine Dinge wie diese* handelt nicht allein von Irland, sondern von der ganzen Welt und wirft tiefgreifende Fragen über Mitschuld, Hoffnung, die Schwierigkeiten des Wandels und die komplexe Natur der Wiedergutmachung auf. [...] Ein einziger von Keegans eindringlichen, geerdeten Sätzen kann ganze Bände Sozialgeschichte enthalten. Jedes Wort ist das richtige Wort am richtigen Ort, wirkt lange nach und ist zutiefst bewegend. «

— *Hilary Mantel*

»Wir können uns glücklich schätzen, mit Keegan eine Schriftstellerin zu haben, wie sie in einer Generation nur einmal vorkommt und deren Hingabe an ihr Handwerk so akribisch wie meisterhaft ist. «

— *The Sunday Times*

»Claire Keegan ist eine der wichtigsten Stimmen der jungen irischen Generation.«

— *L'Humanité*

»*Kleine Dinge wie diese* greift direkt ans Herz – so präzise wie schön. Ein wahres Geschenk von einem Buch.«

— *Andrew O'Hagan*

»Keegan hat ein kolossales Stück humanistischer Romankunst zu einem schmalen Bändchen verdichtet. Die ungeheuer bewegende Geschichte Bill Furlongs wird den Lesern noch lange, nachdem sie das Buch zugeklappt haben, im Gedächtnis bleiben: Er steht für alle, deren Freundlichkeit ihre Anwesenheit überdauert.«

— *Financial Times*

»Keegan ist die Göttin der kleinen Dinge.«

— *The Herald*

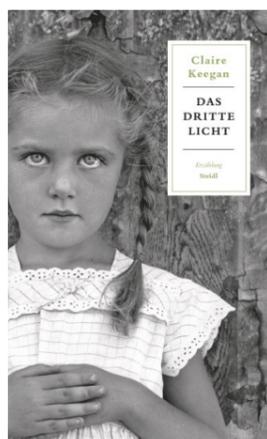
»Es ist die Geschichte dessen, was in Irland passiert ist, erzählt mit Einfühlungsvermögen und emotionaler Präzision.«

— *Colm Tóibín*

»Wie still es hier oben war, aber weshalb war es nie friedlich? Der Tag war noch nicht angebrochen, und Furlong blickte auf den dunkel schimmernden Fluss hinunter, dessen Oberfläche die erleuchtete Stadt widerspiegelte. So viele Dinge hatten die Eigenschaft, schöner auszusehen, wenn sie nicht ganz so nah waren.«

Wer etwas auf sich hält in New Ross, County Wicklow, und es sich leisten kann, lässt seine Wäsche im Kloster waschen. Doch was sich dort hinter den glänzenden Fenstern und dicken Mauern ereignet, will in der Kleinstadt niemand so genau wissen. Denn es gibt Gerüchte. Dass es moralisch fragwürdige Mädchen sind, die zur Buße Schmutzflecken aus den Laken waschen. Dass sie von früh bis spät arbeiten müssen und daran zugrunde gehen. Dass ihre neugeborenen Babys ins Ausland verkauft werden. Der Kohlenhändler Billy Furlong hat kein Interesse an Klatsch und Tratsch. Es sind harte Zeiten in Irland 1985, er hat Frau und fünf Töchter zu versorgen, und die Nonnen zahlen pünktlich. Eines Morgens ist Billy zu früh dran mit seiner Auslieferung. Und macht im Kohlenschuppen des Klosters eine Entdeckung, die ihn zutiefst verstört. Er muss eine Entscheidung treffen: als Familienvater, als Christ, als Mensch.

Mit wenigen Worten erschafft Claire Keegan eine ganze Welt. Auf unnachahmliche Weise erzählt *Kleine Dinge wie diese* von Komplizenschaft und Mitschuld, davon, wie Menschen das Grauen in ihrer Mitte ignorieren, um in ihrem Alltag fortfahren zu können – davon, dass es möglich ist, das Richtige zu tun.



Bereits erschienen

Claire Keegan
Das dritte Licht
 104 Seiten · € 18,00
 ISBN 978-3-86930-609-4

»Ein Drahtseilakt von ungewöhnlicher erzählerischer Virtuosität.«
 —Richard Ford

»Herzzerreißend, jedes einzelne Wort steht am richtigen Platz, und alles ist voller Doppeldeutigkeiten.«
 —Jeffrey Eugenides



Claire Keegan, geboren 1968, wuchs auf einer Farm in der irischen Grafschaft Wicklow auf. Sie hat in New Orleans, Cardiff und Dublin studiert. Im Steidl Verlag sind von der vielfach ausgezeichneten Autorin bereits die Erzählungsbände *Wo das Wasser am tiefsten ist* und *Durch die blauen Felder* (in einem Band: *Liebe im hohen Gras*, 2017) erschienen. *Das dritte Licht* (2013) wurde mit dem renommierten Davy Byrnes Award ausgezeichnet, und gehört für die englische Times zu den 50 wichtigsten Romanen des 21. Jahrhunderts. Claire Keegan lebt in Irland und unterrichtet zurzeit an der Universität Cambridge.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.

»Ein neues Buch von Claire Keegan ist so selten und so kostbar wie ein Diamant in einer Kohlengrube.«
 —*The Guardian*



Claire Keegan
Kleine Dinge wie diese

Roman
 Aus dem Englischen von
 Hans-Christian Oeser
 112 Seiten
 12,6 x 20,8 cm
 Leineneinband mit Leseband
 März 2022
 € 24,00
 ISBN 978-3-96999-065-0
 Auch als eBook erhältlich € 19,99

Ein Schlüssel drehte sich knirschend im Schloss, das offenbar lange nicht benutzt worden war, und schließlich schwang die große Tür auf. Dahinter stand ein hochgewachsener alter Mann, glatt rasiert (mit Ausnahme eines langen weißen Schnurrbarts) und von Kopf bis Fuß schwarz gekleidet – keine Spur von Farbe an ihm. In der Hand hielt er einen antiken Silberleuchter, dessen Flamme ohne den Schutz von Zylinder oder Glaskugel brannte. Im Luftzug der offenen Tür flackerte sie und warf lange zitternde Schatten.

Der alte Mann winkte mich höflich herein und sagte in exzellentem, aber seltsam betontem Englisch: »Willkommen in meinem Haus! Treten Sie ein, ungehindert und aus freien Stücken!« Er kam mir keinen Schritt entgegen, sondern stand dort wie eine Statue, als hätte seine Willkommensgeste ihn in Stein verwandelt. Doch in dem Augenblick, als ich die Schwelle überschritten hatte, kam er geradezu überschwänglich auf mich zu, reichte mir die Hand und drückte meine dabei so fest, dass ich vor Schmerz zusammenfuhr – eine Empfindung, die keineswegs dadurch gemildert wurde, dass sich die Hand eiskalt anfühlte – wie die Hand eines Toten.

»Die Sünde und das Außenseitertum liegen ihm im Blut. Doch Dracula ist mehr als nur ein Blutsauger, der Frauen an den Hals fällt. (...) Der Autor nahm große Errungenschaften der Moderne vorweg - und große Verbrechen.«

—*Der Spiegel*

»Dracula ist Kult. Dracula ist der Inbegriff des Vampirs schlechthin.«

—*Deutschlandfunk*



»Diese Geschichte wird uns zweifellos noch lange in den Schlaf verfolgen. Menschen mit schwachen Nerven sollten diese gruselige Lektüre strikt auf die Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang beschränken.«
— *Daily Mail*, 1. Juni 1897

Er ist der »Meister«, das vielkopierte und unerreichte Original: Mit seinem *Dracula* hat Bram Stoker den Mythos des Vampirs dem kollektiven Gedächtnis eingeprägt. Der Roman wurde in 45 Sprachen übersetzt, zahlreiche Filme, Serien und Comics entstanden nach seiner Vorlage. Der Graf ist *der* Antiheld der Populärkultur.

Bram Stokers *Dracula* ist aber viel mehr als eine Vampirgeschichte, in der ein guter Dr. Van Helsing gegen den bösen Fürsten der Finsternis antritt. In diesem frühen Montageroman geben sich die großen Oppositionen des 19. Jahrhunderts ein Stelldichein. Da ringt die Wissenschaft mit dem Glauben, die Empirie mit der Intuition, der Protestantismus mit dem Katholizismus, der Westen mit dem Osten, das Sichtbare mit dem Unsichtbaren. Selbst auf die kommende Frauenemanzipation weist dieser Roman hin, der seine Protagonistinnen nicht auf die Opferrolle beschränkt.

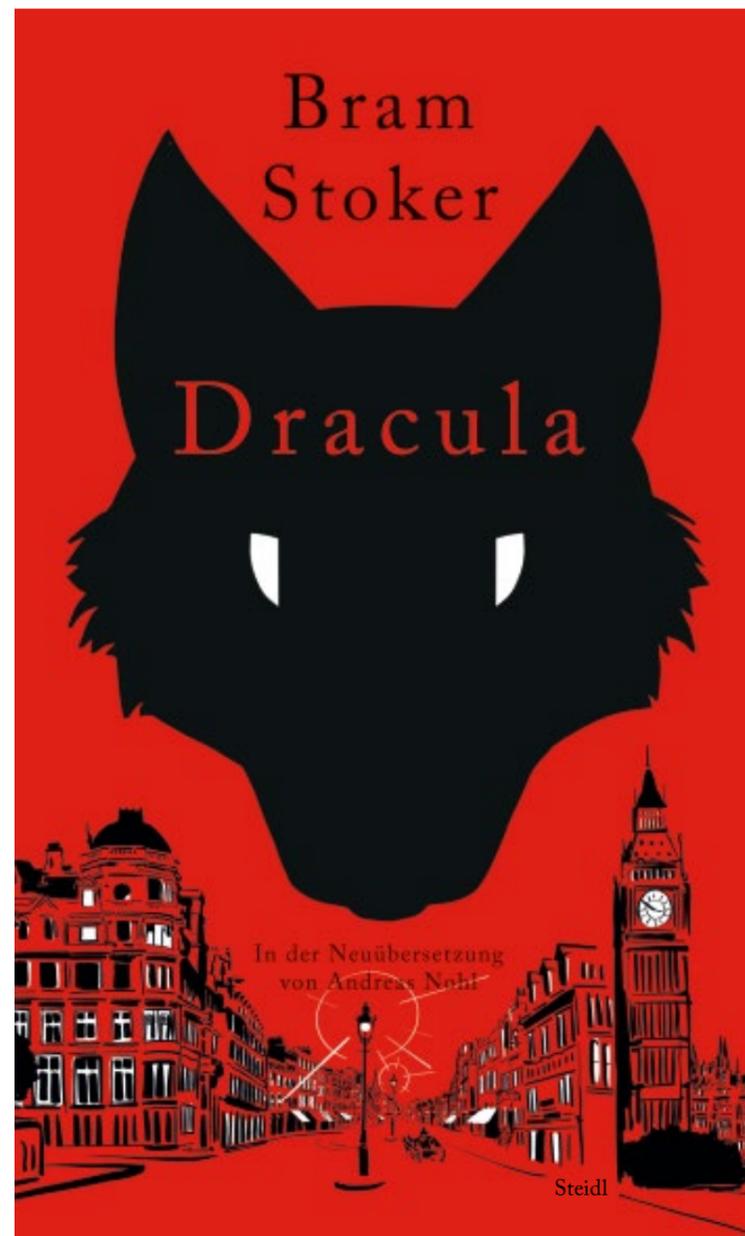
Die Neuübersetzung des Weltklassikers verbindet literarische Qualität mit höchster Spannung und erzählt unerhört viel über den Aufbruch der Moderne und die Ängste und Abgründe einer Gesellschaft im Wandel.



Bram Stoker (8. November 1847 bis 20. April 1912), geboren in Dublin und bis zu seinem siebten Lebensjahr gehunfähig, wurde als Student der erfolgreichste Football-Spieler der Dubliner Universität. 27 Jahre lang arbeitete er als Manager des Schauspielers Henry Irving und als englischer Agent für Mark Twain. Den Welterfolg seines Romans *Dracula* erlebte er nicht mehr.

Andreas Nohl, Schriftsteller und Übersetzer, veröffentlichte Erzählungen und die historische Novelle *Hieronymus*. Für seine Übersetzungen (Mark Twain, R.L. Stevenson, Rudyard Kipling, E. A. Poe) wurde er u. a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. Bei Steidl gibt er die Buch-Reihe *Steidl Nocturnes* heraus.

Zum 125. Jahrestag der Originalausgabe und dem 175. Geburtstag von Autor Bram Stoker endlich wieder in ganz neuer Ausstattung erhältlich. Der Klassiker der Schauerliteratur – stilistisch so nah am Original wie nie zuvor.



**Bram Stoker
Dracula**

Roman
Herausgegeben, übersetzt und mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Andreas Nohl
540 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Februar 2022
€ 29,80
ISBN 978-3-96999-066-7
Auch als eBook erhältlich € 24,99

Brazilienland, Alentejohof in San Sebastian

Einer in der Runde erzählte uns beim Frühstück von seinem Traum. Wir warteten und hörten ihm zu. In dem Traum kam ein Fassadenkletterer vor, ein nackter glatzköpfiger Mann. Mit bloßen Händen sei er an der Rückseite des Hotels emporgeklettert. Am Boden folgte ihm ein Trupp von Männern, die auf sein Kommando hören, bis an die Zähne bewaffnet.
Der Typ habe etwas in sein Handy geblickt, in einem Kauderwelsch aus verschiedenen Sprachen, Englisch, Arabisch, Spanisch, auch Russisch. Wir warteten, sollen den Kaffee kalt werden. Plötzlich war da ein Tumult in der Lobby, an der Reception gingen die Hotelangestellten in Deckung. Der Trupp sei dann durch die Hotoffize gestürzt auf der Suche nach einem bestimmten Zimmer. Es ging um die Nummer 13. Aber die gab es nicht, wie ihr wißt, aus Aberglauben. Ich hatte das Fenster offen gelassen, der Sturzdropp stieg bei mir ein. Ich stellte mich schliefend. Er bewegte sich völlig ungestört. Insprünge den Kühltechnik mit der Minibus, dann verschwand er im Bad. Ich hörte die Cascho rauschen, und dann fing er laut zu singen an, vollbrechend, mit der Stimme eines Opernsängers: «Völker, hört die Signale!» Wir köpfen unsere Eier und warteten auf die Punkte.



Einer in unserer Runde erzählte von Facilitate seinen letzten Traum. Wir alle hörten ihm zu. In dem Traum kam ein Fassadenkletterer vor, ein nackter, glatzköpfiger Mann. Mit bloßen Händen sei er an der Rückseite des Hotels emporgeklettert. Am Boden folgte ihm ein Trupp von Männern in Tarnkleidung, bis an die Zähne bewaffnet, die auf sein Kommando hören. Der Typ habe etwas in sein Handy geblickt in einem Kauderwelsch aus Englisch, Spanisch, Arabisch, vielleicht auch Russisch. Wir warteten, saßen den Kaffee kalt werden. Plötzlich war da ein Tumult in der Lobby, an der Reception gingen die Hotelangestellten in Deckung. Dann sei der Trupp durch die Flure gestürzt, auf der Suche nach einem bestimmten Zimmer. Es ging um die Nummer 13. Aber die gab es nicht, wie ihr wißt, sie hatten das Fenster offen gelassen, der Sturzdropp stieg bei mir ein. Ich stellte mich schliefend. Er bewegte sich völlig ungestört, inspizierte den Kühltechnik. Ich hörte die Cascho rauschen, dann fing er laut zu singen an. Wir köpfen unsere Eier und warteten auf die Punkte.

Petra, Jordanien: das Schatzhaus

Im selben Moment, da er auf den Kassler gedrückt hatte, war es ihm peinlich gewesen. Der Mann hatte ihn in seiner Nische bemerkt und befiel ihn im Auge. Sofort war die Umgebung wie ausgelöscht, dies ganze erhabene Wunderwerk in den Felsen, für das sie die Reise auf sich genommen hatten, den Flug, die Strapazen. Da war es wieder, dieses Todesgefühl, das sie mitten ins Herz traf. Es war sinnlos. Sobald es ein Wort dafür gab, ging es ins Leere und verpöbelte das Namenlose, sie nannte es seine Angst. Aber das war es nicht, das erfüllte nicht, was mit ihm geschah. Daß der Typ verschwunden war, schon eine Sekunde später, verweht wie eine Wolke von Weihrauch. Daß sie niemals hier gewesen sein würden. Daß all das ohne sie weiterbestand, wie der Name der römischen Provinz: Arabia. Wie die Gräber, die Säulenstraße, das Schatzhaus des Pharaos. Daß ihm plötzlich kalt war bei dreißig Grad Hitze. Daß ihm sein Schatten verriet. Daß er am ganzen Körper zitterte.



Im selben Moment, da er auf den Kassler gedrückt hatte, war es ihm peinlich gewesen. Der Mann hatte ihn in seiner Nische bemerkt und befiel ihn im Auge. Sofort war die Umgebung wie ausgelöscht, dies ganze erhabene Wunderwerk in den Felsen, für das sie die Reise auf sich genommen hatten, den Flug, die Strapazen. Da war es wieder, dieses Todesgefühl, das sie mitten ins Herz traf. Es war sinnlos. Sobald es ein Wort dafür gab, ging es ins Leere und verpöbelte das Namenlose, sie nannte es seine Angst. Aber das war es nicht, das erfüllte nicht, was mit ihm geschah. Daß der Typ verschwunden war, schon eine Sekunde später, verweht wie eine Wolke von Weihrauch. Daß sie niemals hier gewesen sein würden. Daß all das ohne sie weiterbestand, wie der Name der römischen Provinz: Arabia. Wie die Gräber, die Säulenstraße, das Schatzhaus des Pharaos. Daß ihm plötzlich kalt war bei dreißig Grad Hitze. Daß ihm sein Schatten verriet. Daß er am ganzen Körper zitterte. J. G.

»Wie eine Rakete kam das Gefährt aus dem Park geschossen, ein weißer Pick-up mit einem Pferdeanhänger. An der Kreuzung mußte er eine Vollbremsung machen, kam ins Schleudern und dann genau vor den Stufen der Kathedrale zum Stehen. Dabei muß die Klappe des Anhängers aufgesprungen sein. So erzählte es ein Augenzeuge. Was dann geschah, sagte er, werde ich mein Lebtag nicht mehr vergessen.«

»Intercom« heißt eine Anlage, die zur Übermittlung von Sprache mithilfe elektrischer Signale dient – ähnlich einem Telefon. Für die Verbindung muss jedoch kein Hörer abgenommen werden, weshalb die Sprechanlage oft eingesetzt wird, um eine unabhängige zusätzliche Gesprächsebene zu schaffen. Nach dem gleichen Prinzip gehen der Künstler Via Lewandowsky und der Dichter Durs Grünbein vor. Bilder von nahen und fernen Schauplätzen, die Lewandowsky auf verschiedenen Reisen aufgenommen hat, werden in einem zweiten Gang beschriftet. Die Fotografien zeigen ein breites Spektrum an Motiven, Objekten und Erinnerungsorten einer globalisierten Welt: Landschaften, Häuser, Städtebilder und Interieurs, die von der An-, mehr aber noch von der Abwesenheit der Menschen zeugen. Diese Spuren sowohl in der Zivilisation als auch in der entstellten Natur sind das Unheimliche an all diesen Orten.

Intercom ist eine jahrelange Gemeinschaftsarbeit: Lewandowsky gibt ein Bild vor, wählt damit das Motiv aus, und Grünbein verfasst dazu einen freien Kommentar in kurzer Form, meist erzählerischer, auch halb dokumentarischer Prosa. Bild und Text ergänzen sich wie zwei Stimmen in der Wechselrede über die Sprechanlage.

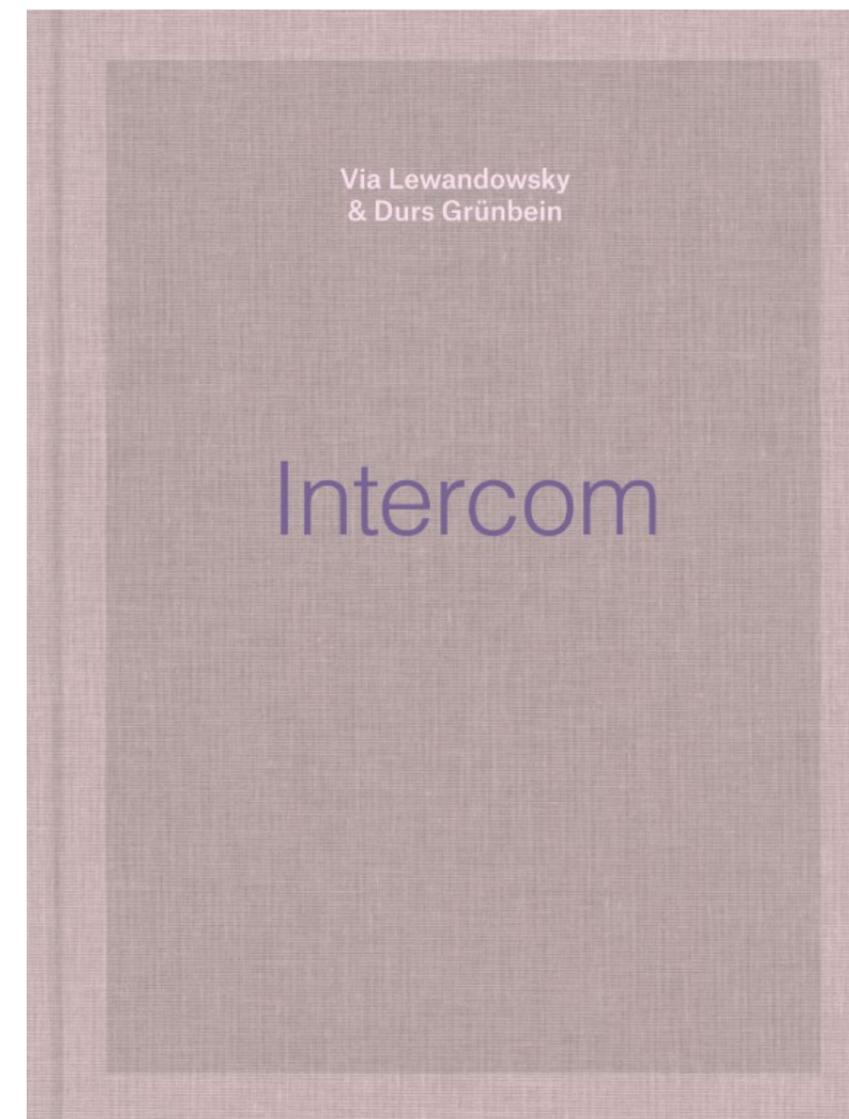


Durs Grünbein, geboren 1962 in Dresden, gehört zu den bedeutendsten und auch international wirkmächtigsten deutschen Dichtern und Essayisten. Nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs führten ihn Reisen durch Europa, nach Südostasien und in die USA. Für sein Werk erhielt er u.a. den Georg-Büchner-Preis, den Friedrich-Nietzsche-Preis, den Friedrich-Hölderlin-Preis sowie den polnischen Zbigniew Herbert International Literary Award. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er lebt in Berlin und Rom.



Via Lewandowsky, geboren 1963, ist ein deutscher Künstler, der mit verschiedensten Medien arbeitet, wie Fotografie, Performance, Malerei, Zeichnung, Objektkunst und Installation. Neben der Teilnahme an der documenta 9 wurde er vor allem durch seine Ausstellungsinszenierungen und Kunst-am-Bau-Projekte bekannt.

Dieser Bild- und Schriftwechsel aus Fotografie und kurzer Prosa lässt Miniaturen aus Gesehenem und Gedachtem entstehen und erzeugt dabei zwei Erzählansätze, die sich immer wieder auf überraschende Weise kreuzen.



Durs Grünbein und
Via Lewandowsky
Intercom
**Ein Atlas der
unheimlichen Orte**

Mit einem Essay von
Mirjam Wittmann
Buchgestaltung: Jan van der Most
144 Seiten
20,5 x 27 cm
Vierfarbdruck
Leineneinband
April 2022
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-072-8

»Der Maler Dürrenmatt ist vom Schriftsteller Dürrenmatt nicht zu trennen. Sie gehören zusammen, bedingen sich, sind einer ohne den andern nicht zu haben.«
—Klara Obermüller, *Die Welt*

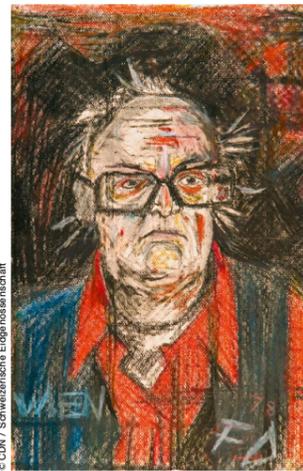
Die zweisprachige Edition *Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt* (Deutsch/Französisch), herausgegeben und betreut von Madeleine Betschart und Pierre Bühler, erlaubt erstmals einen umfassenden Blick auf das Werk des virtuosen und ausdrucksstarken Künstlers und setzt Dürrenmatts bildnerisches und literarisches Werk in einen spannenden Dialog.

Im dritten Band illustriert *Madeleine Betschart* die Genese und Bedeutung dieses Zusammenspiels und beleuchtet die unterschiedlichen Formen, in denen es sich im Leben und Werk des Künstlers widerspiegelt. *Regula Bigler* fächert die Vielgestaltigkeit auf, anhand derer das Spielmotiv in Bild und Text erscheint und zeigt, wie der Künstler dabei nicht nur das Leben als Spiel arrangiert, sondern sich auch selbst als schmunzelnden Spieler präsentiert. *Pierre Bühler* betrachtet das umfangreiche Bildmaterial Dürrenmatts, das nicht nur Einflüsse der Kunstgeschichte spielerisch aufgreift, sondern geschickt zwischen ernsten Todesszenen und humorvollen Karikaturen zu balancieren vermag. Zeit seines Lebens hat sich Dürrenmatt mit Engel und Teufel beschäftigt und dabei mit Humor und Tiefblick eine breite Interpretationspalette geschaffen. *Julia Röthinger* arbeitet die zahlreichen Gouachen und Zeichnungen auf und zeigt anhand ihrer das Netzwerk auf, in dem sich der Künstler bewegte. Mit Seitenblicken auf die prekären Anfänge Dürrenmatts als Schriftsteller widmet sich *Ulrich Weber* dem Motiv des Geldes, das sich kontinuierlich durch Bild und Text zieht. *Régine Bonnefoit* spürt anhand zahlreicher Karikaturen Dürrenmatts Auseinandersetzung mit der Schweiz nach und zeigt, dass der Künstler zwar mit kritischer Stimme Missstände entlarvte, sich aber ganzen Herzens zur ihr bekannte. Der Beitrag von *Pierre Bühler et al.* präsentiert erstmals die mannigfaltigen Skizzenbücher, die während Dürrenmatts Reisen entstanden sind.

Band 3 schließt die Edition *Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt* ab.

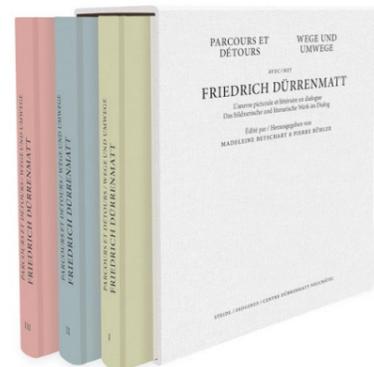
Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt Band I, II und III im Schuber

1.000 Seiten · 22 × 27 cm · Insgesamt 656 Abbildungen
Vierfarbdruck · Fadenheftung · Leineneinbände
Handgefertigter Schuber · Mai 2022
€ 185,00 · ISBN 978-3-95829-779-1

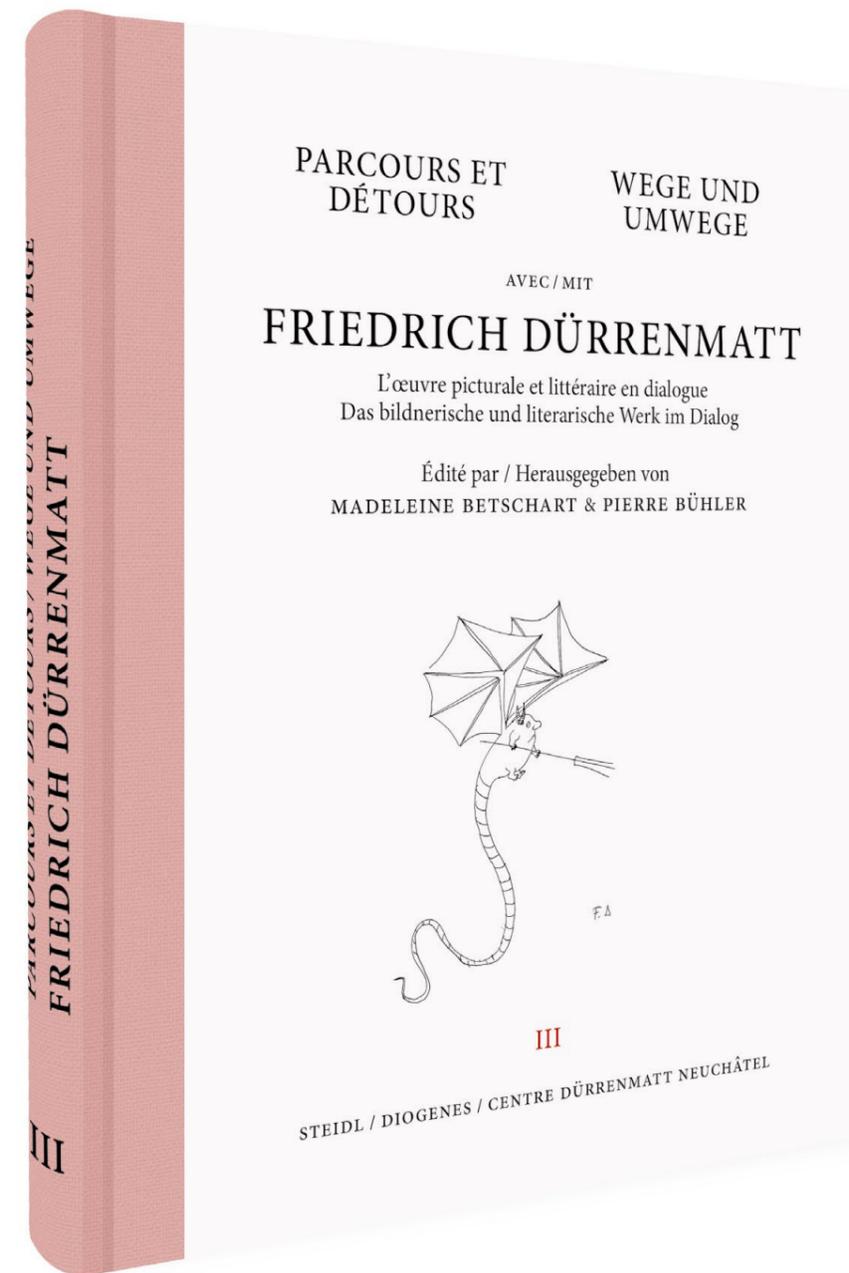


Friedrich Dürrenmatt wurde 1921 in Konolfingen im Emmental (Kanton Bern) als Sohn eines reformierten Pfarrers geboren. Er verbrachte seine Jugend in Bern, wo er ab 1941 deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Philosophie studierte. Während des Studiums entstanden die ersten literarischen Texte sowie erste Federzeichnungen und Gemälde. 1946 brach er das Studium ab und arbeitete fortan als freier Schriftsteller. Der vielfach mit Preisen geehrte Autor blieb zeit seines Lebens ein leidenschaftlicher Maler und Zeichner. Allerdings verkaufte er seine Bilder nicht und stellte sie praktisch nie aus. Dürrenmatt starb 1990 in Neuchâtel, wo er 38 Jahre lang gelebt hatte.

Internationale Berühmtheit erlangte Friedrich Dürrenmatt vor allem mit seinen Dramen *Der Besuch der alten Dame* (1956) und *Die Physiker* (1962) sowie durch die vielfach verfilmten Kriminalromane *Der Richter und sein Henker* (1952) oder *Das Versprechen* (1958). Weniger bekannt sind sein umfangreiches Spätwerk sowie seine Bilder, die er im Dialog mit der Schriftstellerei zeichnete und malte.



»Ich male für mich. Darum bin ich kein Maler. Ich stelle mich der Zeit, und unserer Zeit kommt man nicht mit dem Wort allein bei.« —*Friedrich Dürrenmatt*



Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt Das bildnerische und literarische Werk im Dialog Parcours et détours avec Friedrich Dürrenmatt L'œuvre picturale et littéraire en dialogue

Herausgegeben von Madeleine Betschart und Pierre Bühler · In Zusammenarbeit mit Philipp Keel / Diogenes Verlag
Steidl – Diogenes – Centre Dürrenmatt Neuchâtel · Buchgestaltung: Gerhard Steidl
Band 3 · Mit Texten von Madeleine Betschart, Regula Bigler, Régine Bonnefoit, Pierre Bühler, Julia Röthinger und Ulrich Weber · Texte in deutscher und französischer Sprache

344 Seiten · 22 × 27 cm · 236 Abbildungen · Vierfarbdruck · Halbleineneinband · € 65,00 · ISBN 978-3-95829-778-4

»Ich hatte und habe die Idee, dass die Romantik als eine Form der Aufklärung begriffen werden kann. Romantik ist kein Fluchtverhalten, kein bloßer Rückzug von der Realität – vielmehr bezieht sie das Subjekt in seinen vielfältigen Ausdrucksformen in den Prozess der Aufklärung mit ein.«

Oskar Negt hatte unter dem Titel »Philosophie und Gesellschaft« im Wintersemester 1974/75 an der Universität Hannover einen großen Vorlesungszyklus begonnen. Er wollte darin eine neue Interpretation des Marxismus als epochaler Theorie in praktischer Absicht entwickeln. Ausgangspunkt dieses Unternehmens war die Auseinandersetzung mit seinen philosophischen Quellen: eine Vorlesung zu Kant bildete den Anfang, worauf eine weitere zur dialektischen Philosophie Hegels folgte. Am Ende beschlich Negt jedoch Zweifel am eigenen Vorhaben und gaben Ausschlag dafür, die Pläne zu verändern.

Ins Zentrum rückte Negt nun anstelle von Kant, Hegel, Marx und Freud die verschiedenen deutschen Verarbeitungsformen der französischen Revolution, in der Philosophie wie in der Literatur. Zwei Autoren standen dabei für ihn, neben allgemeinen Reflexionen zu Politik und Ästhetik, im Mittelpunkt des Interesses – Novalis und E. T. A. Hoffmann. Sie brachten die Unterseite der menschlichen Existenz ins Bewusstsein: Gebrochenheit, Zweifel und Sinnfragen, die auch als eine Verarbeitung politischer Verhältnisse verstanden werden können. Vielleicht ging es Negt auch um eine Politisierung der Romantik, in jedem Fall aber um eine politische Neubewertung der Epoche.



Oskar Negt, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer und promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Zusätzlich legte er sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erschienen 2016 zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.

Hendrik Wallat, geboren 1979, arbeitet seit 2016 als Assistent von Oskar Negt. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften auf dem Feld der Politischen Philosophie und Kritischen Theorie.

Der dritte Band von Negts spannender Vorlesungsreihe, die uns zu den Ursprüngen des europäischen Denkens führt.

OSKAR NEG POLITISCHE PHILOSOPHIE DES GEMEINSINNS

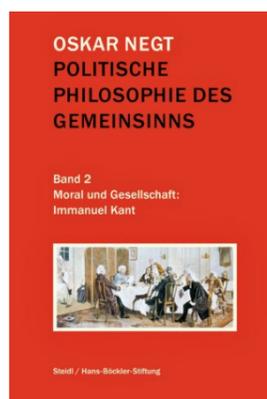
Band 3
Politik der Ästhetik:
Die Romantik



Steidl / Hans-Böckler-Stiftung

Oskar Negt
**Politische Philosophie
des Gemeinsinns
Band 3
Politik der Ästhetik:
Die Romantik**

In Kooperation mit der
Hans-Böckler-Stiftung
Mit einem Nachwort von
Hendrik Wallat
536 Seiten
14 x 21,3 cm
Leineneinband mit Leseband
März 2022
€ 38,00
ISBN 978-3-95829-982-5
Auch als eBook erhältlich € 33,99



Bereits erschienen

Oskar Negt
**Politische Philosophie
des Gemeinsinns
Band 2
Moral und Gesellschaft:
Immanuel Kant**

536 Seiten • € 38,00
ISBN 978-3-95829-784-5
Auch als eBook erhältlich



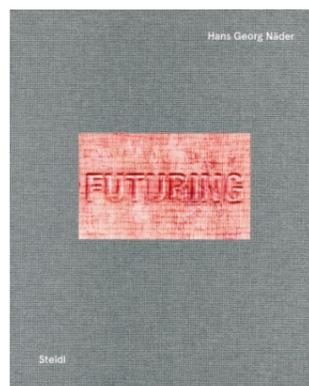
Bereits erschienen

Oskar Negt
Kältestrom

Steidl Pocket
64 Seiten • € 7,80
ISBN 978-3-95829-729-6

»Wenn es diesen Hans Georg Näder nicht gäbe, mit all seinen Ecken und Kanten und seinen Visionen und seiner vorantreibenden Art, dann wäre die deutsche Orthopädietechnik immer noch auf dem Stand von 1970 und keinen Schritt weiter.« *Klaus-Jürgen Lotz*

Hans Georg Näder ist einer der erfolgreichsten Unternehmer Deutschlands. Er hat den Prothesenhersteller Ottobock mit zahlreichen Innovationen zu einem Weltmarktführer der Medizintechnik entwickelt. Doch Näder ist nicht nur ein visionärer Unternehmer und Futurist, sondern auch ein ambitionierter Kunstsammler und sozial engagierter Weltbürger. Ein Mann mit vielen Facetten. Dieses Buch versammelt prominente Persönlichkeiten aus Forschung, Politik und Wirtschaft, aber auch Mitarbeiter, Freunde und Angehörige, die Hans Georg Näder auf seiner Lebensreise begleiten und inspirieren. Aus den unterschiedlichsten Echos dieser Wegbegleiter entsteht eine flimmernde Punktwolke, in der sich die komplexe Persönlichkeit von Hans Georg Näder abzeichnet. Darüber hinaus sind die Menschen, die wir in diesem Band kennenlernen, jede und jeder für sich genommen, interessant und beeindruckend. Eine unterhaltsame Lektüre und ein spannender Streifzug durch den HGN-Kosmos.



Bereits erschienen

Hans Georg Näder
Futuring Human Mobiling

264 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-95829-636-7



Hans Georg Näder, geboren 1961 in Duderstadt, studierte Betriebswirtschaft und übernahm mit 28 Jahren die Geschäftsführung der Firmengruppe Ottobock, die damals rund 1.000 Mitarbeiter hatte. Unter seiner visionären Führung wurde das Unternehmen zum Weltmarktführer für Prothesen und brachte unter anderem das weltweit erste mikroprozessorgesteuerte Prothesensystem C-Leg heraus. Näder ist seit 2005 Honorarprofessor der Privaten Fachhochschule Göttingen und seit 2009 an der Capital Medical University in Peking. Er ist leidenschaftlicher Unternehmer, Kunstsammler, Segler und Philanthrop.

Ein faszinierender und vielstimmiger Einblick in das Leben einer der ungewöhnlichsten Unternehmerpersönlichkeiten unserer Zeit.



Hans Georg Näder
Beggnungen

Konzept und Realisierung
von Thomas Huber
Mit Fotografien von
Christoph Neumann
unter Mitarbeit von Sascha Boldt
448 Seiten
16,5 x 23 cm
176 Farb- und
Schwarzweißfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Leseband
Lieferbar
€ 28,00
ISBN 978-3-96999-046-9

»Leben bedeutet alt werden. Für den letzten Abschnitt des Lebens heißt das, immer wieder Herausforderungen anzunehmen und weiter ins Unbekannte voranzuschreiten, Schritt für Schritt, um seine Mission zu erfüllen. Das ist eine tägliche Anstrengung, bei der wir Spuren der Liebe hinterlassen sollten, denen die kommenden Generationen folgen können.«

— Dr. Shigeaki Hinohara, 102, Mediziner, Tokio, Japan

Wer gesund alt werden will, sollte früh anfangen. Sich bewegen, Stress vermeiden, gesund essen – denn was gut ist fürs Herz, ist auch gut fürs Hirn. Was ist das Geheimnis glücklich gealterter Menschen? Dieser Frage widmet sich die moderne Altersmedizin, die interdisziplinär forscht und behandelt. Der Fotograf Karsten Thormaehlen, Autor von *Aging Gracefully*, reist seit Jahren um die Welt, um Porträts von Hundertjährigen aufzunehmen. Er sucht nach der Weisheit der Älteren, will erkunden, wo sie leben und wie sie gesund und erfolgreich altern. Dabei begegnet er immer wieder Herzlichkeit, Vertrauen und Zuversicht.

Das Buch *Young at Heart*, herausgegeben von der Direktorin der Abteilung Geriatrie der Universitätsmedizin Göttingen, Christine von Arnim, verbindet Medizin und Fotografie auf spannende Weise, zeigt glücklich gealterte Menschen und lässt uns an ihren Lebensgeschichten teilhaben. Zahlreiche Interviews, Porträts, Essays und Biographien begleiten die Fotografien und laden zu einem bereichernden Perspektivwechsel ein.



© Karsten Thormaehlen

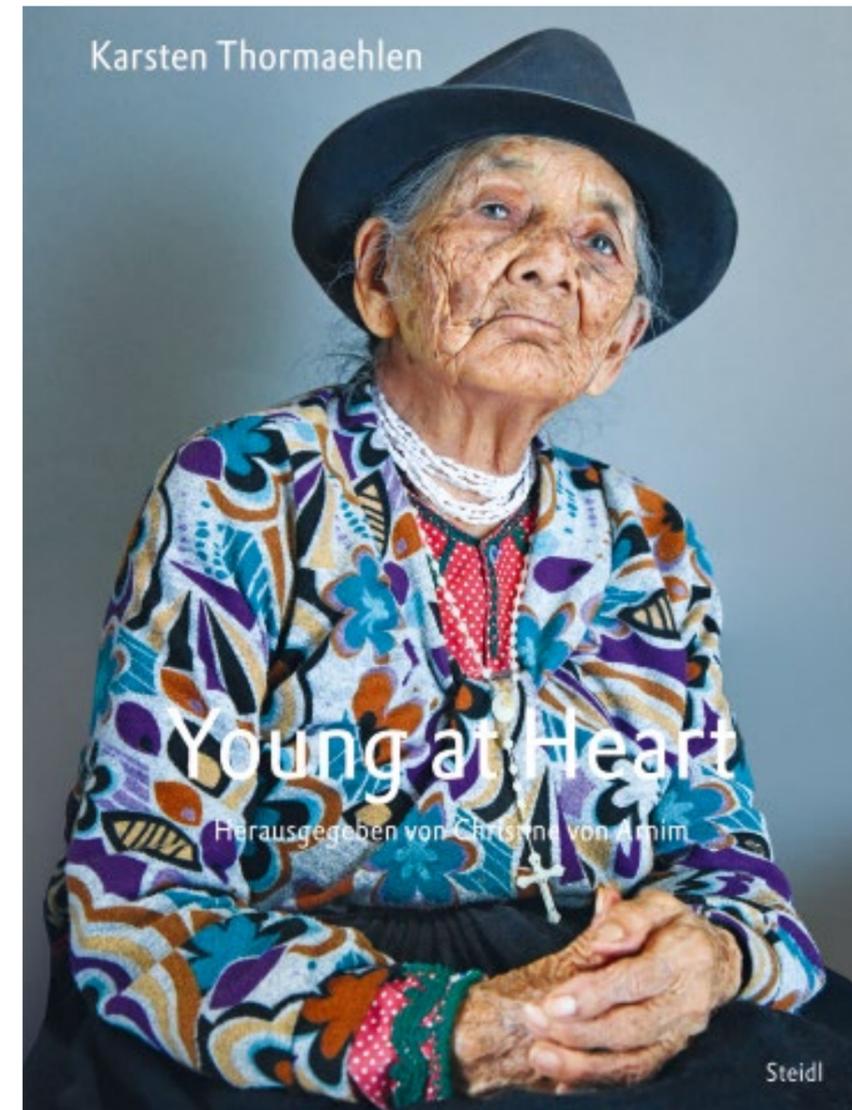
Karsten Thormaehlen, 1965 in Bad Kreuznach geboren, studierte Kommunikationsdesign in Wiesbaden. Mitte der 1990er Jahre lebte und arbeitete er in New York. Thormaehlen ist heute für Architekturbüros, Design- und Werbeagenturen sowie für deutsche und internationale Unternehmen und Verlagetätigkeit. Er ist außerdem Lehrbeauftragter sowie Workshop- und Seminarleiter und hält Vorträge auf Demografie-, Gerontologie- und Geriatrie-Kongressen. Thormaehlen lebt in Wiesbaden und arbeitet in Frankfurt am Main.



© Christine von Arnim

Christine von Arnim leitet den Lehrstuhl und die Abteilung für Geriatrie an der Universitätsmedizin Göttingen mit dem Schwerpunkt Kardio-Neuro-Geriatrie. Nach ihrer Promotion und Facharztausbildung forschte sie 2003 bis 2005 an der Harvard Medical School. Sie beschäftigt sich mit Prävention und Therapie von Demenz durch Faktoren wie Ernährung und körperliche und geistige Aktivität. Neben ihrer klinischen Tätigkeit leitet sie ein eigenes Forschungslabor zu den Mechanismen von Demenz und Delir.

Wie können wir gesund und glücklich alt werden? Dieses Buch gibt Antworten und verbindet Medizin und Fotografie auf spannende Weise.



Karsten Thormaehlen **Young at Heart**

Herausgegeben von
Christine von Arnim

Mit Beiträgen von Christine von Arnim, Karsten Thormaehlen, Maria Polidori, Mara Gay, Gisèle Casadesus, Andrea Bachstein, Hiroko Sho, Jörg Albrecht, Sadako Fujino, Paul Thomas Kapitza, Doug Zanger, Monica Dörig, Pascal Fauchère, Konstantin Wecker, Sarah Anderl-Straub, Asfa-Wossen Asserate, Roland Grüter, Walter Just, Peter Bieri, Julia Szikszay, Daniel Broschmann

227 Fotografien von
Karsten Thormaehlen
264 Seiten
20,5 x 26,5 cm
Vierfarbdruck
Hardcover
Lieferbar

€ 28,00
ISBN 978-3-96999-029-2

**Unser neues
Taschenbuchprogramm:
die fünfte Staffel**



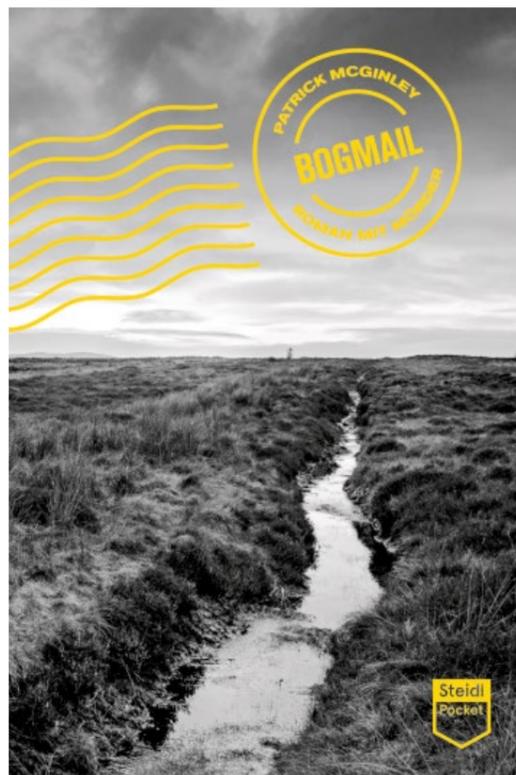
Patrick McGinley *Bogmail* *Roman mit Mörder*



»Eales muss vernichtet werden«, findet Pubbesitzer Tim Roarty, und zwar bevor der Barmann seine lüsternen Spielchen mit Roartys Tochter zu weit treibt. Das Giftpilzomelett versagt, also muss Band 25 der Encyclopædia Britannica als Mordwaffe herhalten. Die Leiche wird im Moor vergraben, Eamon Eales scheint Geschichte. Dann allerdings tauchen aus dem Moor Briefe auf, unterzeichnet mit »Bogmailer«, und Roarty beginnt sich zu fragen, welcher seiner exzentrischen und leidenschaftlich intriganten Stammgäste ihn zu erpressen versucht. Kenneth Potter vielleicht, der Engländer, mit dem ihn fast eine Freundschaft verbindet? Als der Bogmailer seine Forderungen mit einzelnen Körperteilen des Mordopfers unterstreicht und der ebenso unterbeschäftigte wie überambitionierte Dorfpolizist McGing sich nicht abschütteln lässt, scheint ein zweiter Mord unausweichlich.

Patrick McGinley, geboren 1937 in Glencolmcille, Grafschaft Donegal, hat in einem Londoner Verlag gearbeitet. Er lebt in Kent. Als sein Roman *Bogmail* 1978 erschien, kam es zu einem Sturm der Entrüstung: pornografisch sei das Buch und eine üble Beleidigung der Landbevölkerung. Heute zählt es zu den Klassikern der irischen Kriminalliteratur.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.



Patrick McGinley **Bogmail** **Roman mit Mörder**

Aus dem Englischen
von Hans-Christian Oeser
344 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert
Januar 2022

€ 18,80
ISBN 978-3-96999-067-4

Auch als eBook erhältlich € 14,99

Halldór Laxness *Die glücklichen Krieger*

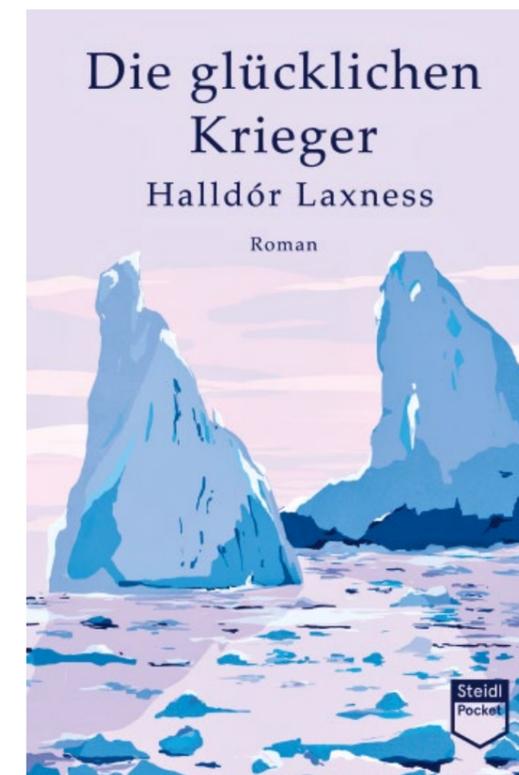


Schon als Halbwüchsiger begeistert sich Thorgeir Havars-son für Waffen. Und Thormod Bessason hat seit jeher eine Leidenschaft für die Poesie. Die beiden schwören Blutsbrüderschaft, denn ohne Heldentaten keine Dichtung, und ohne Dichtung kein Heldenruhm. Thorgeir verlässt Island und folgt einem Wikingerheer nach England und Frankreich. Er begegnet der Grausamkeit einer Soldateska, die keine Rücksicht kennt.

Dichter Thormod hat inzwischen geheiratet und ist sesshaft geworden. Doch eines Tages macht er einen grausigen Fund: Jemand hat den Kopf seines Freundes ans Hoftor genagelt. Thormod macht sich auf und durchstreift die Welt, um den Mörder zu finden. Dieser Roman über den Krieg verarbeitet die Erfahrungen des gewaltsamen zwanzigsten Jahrhunderts.

Halldór Laxness (1902–1998), geboren in Reykjavik, hat ein bedeutendes Werk geschaffen, das tief in der reichen Tradition der isländischen Literatur wurzelt und gleichzeitig der europäischen Avantgarde angehört. Sechzig Bücher hat Laxness veröffentlicht, in über vierzig Sprachen wurde er übersetzt. 1955 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

Hubert Seelow, ist emeritierter Professor für Skandinavistik an der Universität Erlangen. Er ist der Herausgeber und Übersetzer der Werke von Halldór Laxness im Steidl Verlag.



Halldór Laxness **Die glücklichen Krieger**

Roman
Aus dem Isländischen
von Hubert Seelow
320 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert
Januar 2022

€ 18,80
ISBN 978-3-96999-068-1

Auch als eBook erhältlich € 14,99

Vilém Flusser

Vom Stand der Dinge

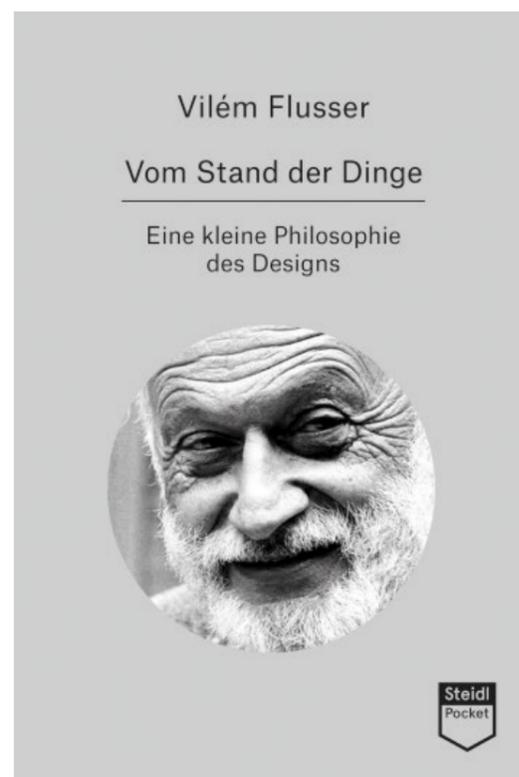
Eine kleine Philosophie des Designs



Die These ist provokant: Unsere Zukunft, schreibt Vilém Flusser, sei vor allem eine Frage des Design. Denn Design ist »Koinzidenz« von neuartigen Ideen aus Wissenschaft und Kunst, Ökonomie und Politik. Scheinbar mühelos verknüpft sich dort Disparates zu einem komplexen Netz von Beziehungen. In Essays, kurzen Prosastücken und Vorträgen erörtert Flusser den Stand der Dinge und das Design der kommenden Epoche. Das Spektrum ist groß: Der Band enthält Reflexionen über die Schaltpläne der Computer und das Ende der Städte, Anmerkungen zur Gestaltung von Raketen und Regenschirmen – phänomenologische Betrachtungen unseres designten Alltags, Glossen über Gegenstände und bitterböse Szenarien der Zukunft.

1993 erschien bei Steidl die erste, kürzere Ausgabe dieser unbotmäßigen Design-Fibel. Das Buch, das mittlerweile in alle Welt Sprachen übersetzt wurde, begründete Flussers Ruf als führender Design-Theoretiker und brillanter Vordenker des multimedialen Zeitalters.

Vilém Flusser, geboren 1920 in Prag, gestorben 1991 ebendort, emigrierte 1940 über London nach São Paulo. Nach leitenden Tätigkeiten in der Industrie wurde er 1959 Dozent für Wissenschaftsphilosophie und 1963 Professor für Kommunikationsphilosophie an der Universität São Paulo. Vilém Flusser lebte zuletzt in Robion, Südfrankreich. Veröffentlichungen in deutscher Sprache sind u. a.: *Für eine Philosophie der Fotografie* (1983), *Die Schrift* (1987), *Gesten* (1991) und *Bodenlos* (1992).



Vilém Flusser

Vom Stand der Dinge

Eine kleine Philosophie des Designs

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Fabian Wurm
160 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert
Januar 2022

€ 16,80
ISBN 978-3-96999-069-8

Auch als eBook erhältlich € 12,99

Andreas Zielcke

Der letzte Playboy

Das Leben des Porfirio Rubirosa



Lange verkörperte Porfirio Rubirosa (1909–1965) den Prototypen des »Playboys«, der schamlos und lustvoll sein Leben in Abenteuern, Affären und Seitensprüngen vergeudete. Auf die Frage eines Reporters, wann er arbeite, entgegnete er: »Für Arbeit habe ich keine Zeit!« Obwohl Rubirosa weder mit besonderen irdischen noch intellektuellen Gütern gesegnet war, flogen ihm die Herzen zu wie keinem. So machte sich der »Playboy« bereitwillig zum Gespielen der reichsten Frauen Amerikas. Verheiratet war er unter anderem mit der Schauspielerin Danielle Darrieux, der damals »schönsten Frau der Welt«, gefolgt von der Unternehmerin Doris Duke und der Kaufhaus-erbin Barbara Woolworth Hutton. Selbst dem dominikanischen Diktator Trujillo schlug er ein Schnippchen, indem er dessen Tochter verführte. Vor allem aber seine außerehelichen Liebesabenteuer führten ihn in die Betten der begehrtesten Frauen seiner Zeit: Zsa Zsa Gabor, Dolores del Rio, Ava Gardner, Joan Crawford, Jayne Mansfield oder Evita Perón. Ein charmanter Schmarotzer, ein Held des Hedonismus aus längst vergangener Zeit.

Andreas Zielcke, geboren 1943 in Königsberg, arbeitete als Anwalt und war von 2000 bis 2007 Feuilletonchef der Süddeutschen Zeitung. Er lebt in München.



Andreas Zielcke

Der letzte Playboy

Das Leben des Porfirio Rubirosa

112 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert
Januar 2022

€ 14,80
ISBN 978-3-96999-070-4

Auch als eBook erhältlich € 9,99



Unsere Taschenbücher sind liebevoll gestaltet und hochwertig ausgestattet: Der Buchumschlag beispielsweise ist nicht mit Plastikfolie kaschiert, sondern mit einem Naturfirnis geschützt – und das alles zu einem günstigen Preis.

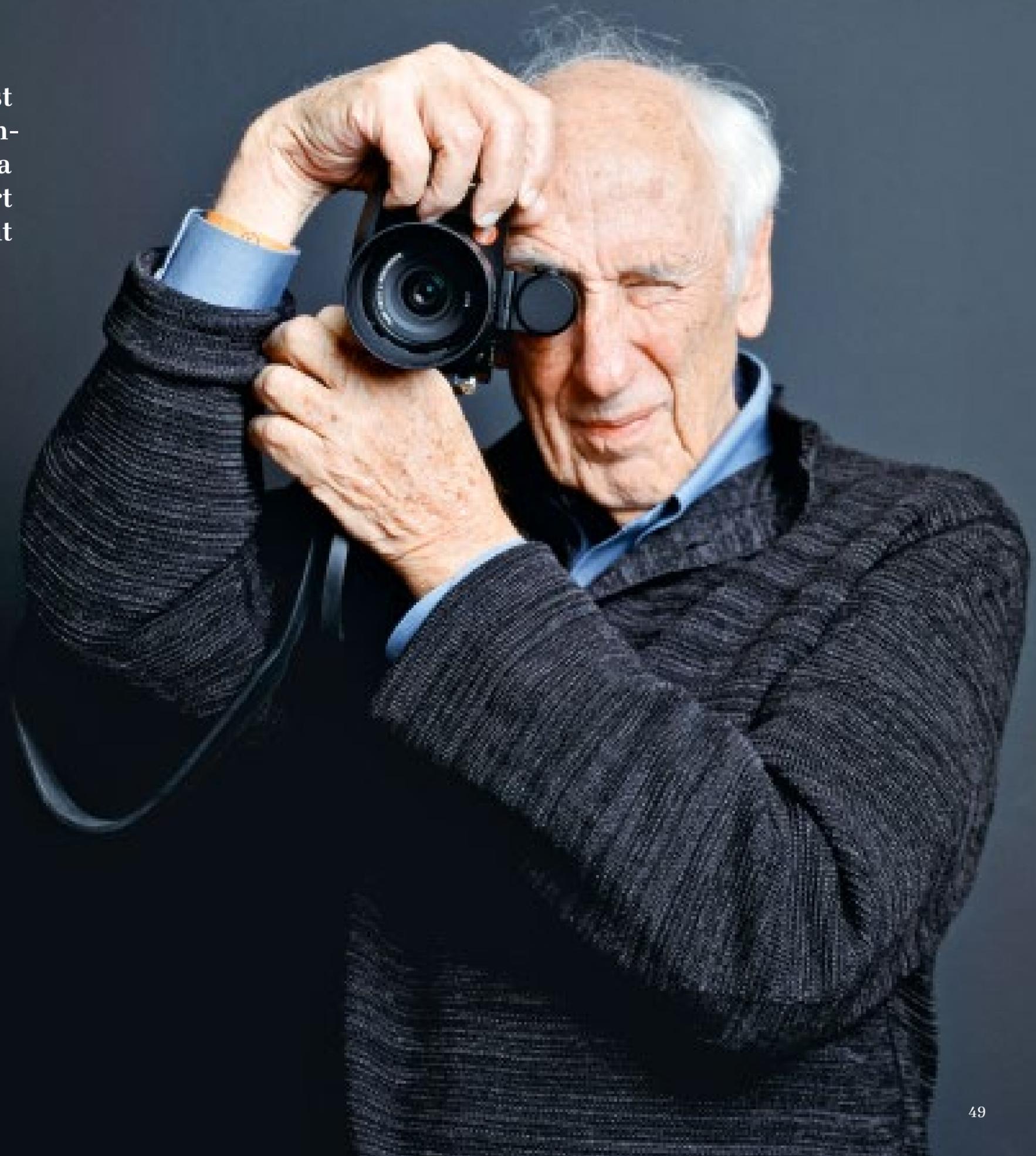


KUNST & FOTOGRAFIE



»Die Kamera ist wie eine Maske. Als Tourist würde man sich nicht hinsetzen und zusehen, wie ein Kind stirbt. Durch die Kamera hat man den Freibrief, sich überhaupt dort aufzuhalten – und durch die Kamera kommt das nur indirekt bei mir an.«

— *Thomas Hoepker*





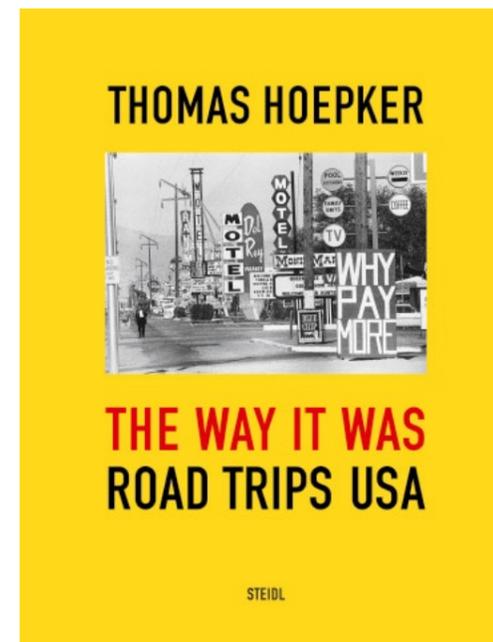


Thomas Höpker war siebenundzwanzig, als ihn die Illustrierte *Kristall* 1963 nach Amerika schickte. »Schauen Sie sich um«, lautete der knappe Auftrag. Er führte ihn von Küste zu Küste durch nahezu die Hälfte aller Bundesstaaten. Drei Monate später kam er mit Tausenden von Schwarzweißaufnahmen zurück: vor allem von Menschen in ihrem Alltag. Fotografiert in den Großstädten, aber auch im Hinterland. Die Reportage – ausgebreitet über vier Ausgaben des Magazins – katapultierte ihn augenblicklich in die erste Reihe des Fotojournalismus. Es war kein leuchtendes Bild, das er gezeichnet hatte, aber hinter Skepsis und Vorbehalt schimmerte so viel Neugierde hindurch, dass niemand sich wunderte, als Thomas Höpker etliche Jahre später beschloss, für immer nach Amerika zu ziehen. Nach einer steilen Karriere zunächst bei der Illustrierten *Stern*, später bei der Agentur Magnum, deren Präsident er lange Zeit war, setzte er sich in New York zur Ruhe. Doch dann beschloss Höpker im Jahr 2020, mittlerweile vierundachtzig Jahre alt, die Tour von damals noch einmal zu unternehmen.

Der Band *Road Trip, USA* verschränkt nun die beiden Unternehmungen und setzt zwischen Hunderte seiner längst historischen Aufnahmen die Farbfotografien von heute. So nimmt das Buch den Betrachter mit auf eine Reise ebenso durch den gesamten Kontinent wie durch die Zeit.

Thomas Hoepker, geboren 1936 in München, studierte Kunstgeschichte und Archäologie in München und Göttingen und arbeitete danach regelmäßig als Fotograf für Zeitschriften und Jahrbücher. 1964 wurde als Fotoreporter schließlich von Henri Nannen und Rolf Gillhausen bei der Illustrierten *stern* engagiert. 1989 wurde er Vollmitglied in der Agentur Magnum Photos und war von 2003 bis 2007 ihr Präsident. 2005 bis 2006 drehte er Dokumentarfilme für den SWR und arte in Südamerika. Hoepker lebt seit 1976 in New York City.

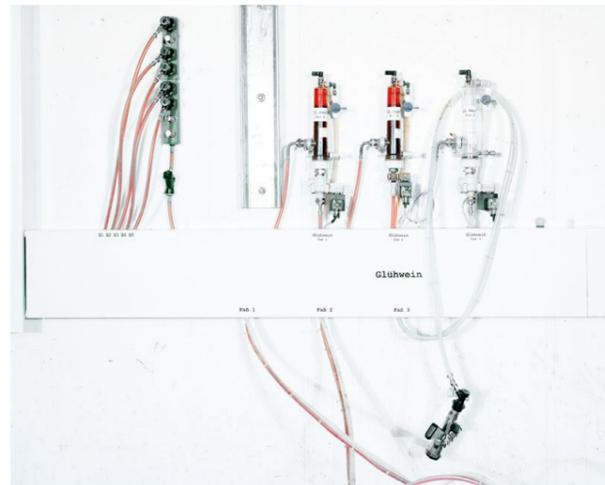
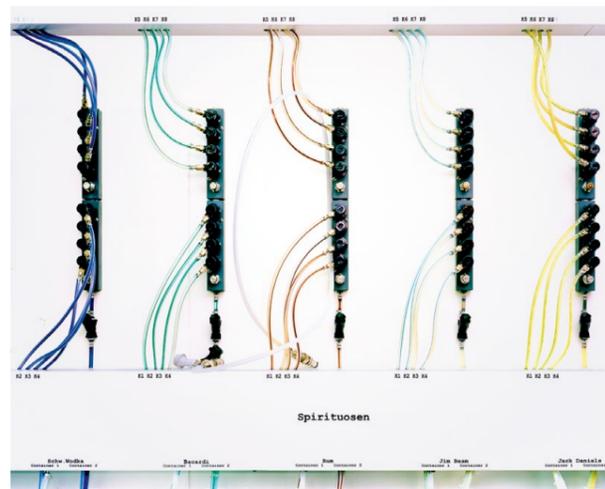
Freddy Langer, geboren 1957, hat in Frankfurt und den Vereinigten Staaten Amerikanistik studiert. Er leitet den Reisetil der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und betreut in deren Feuilleton die Fotografie. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Reisen und Fotografie, schon einmal entstand dabei ein Band gemeinsam mit Thomas Höpker.



Thomas Hoepker
The Way it was. Road Trip USA

Herausgegeben und mit einem Text von Freddy Langer
192 Seiten
21,5 x 28 cm
460 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband
März 2022
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-081-0

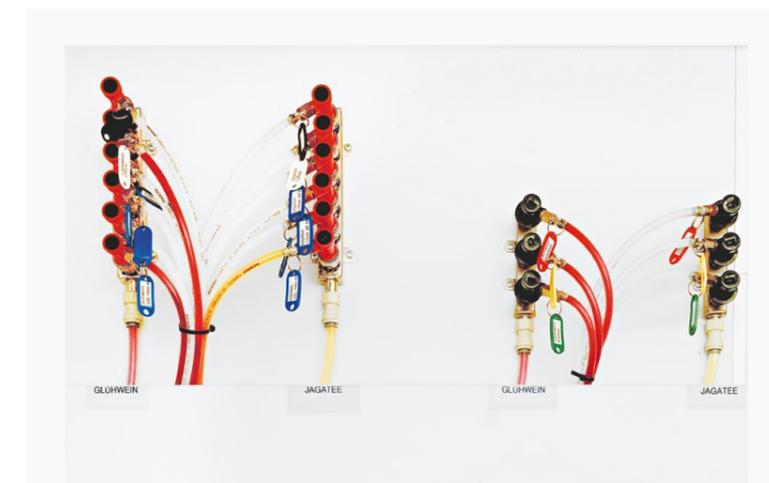
»Hechenblaikners stille, menschenleere Fotos verdeutlichen uns die geheime Anziehungskraft der alptraumhaften Schankkulissen. Die Standleitungen für Glühwein, Obstler und Bier führen von den unsichtbaren Tanks direkt in das Zentrum der unsichtbaren Angst, wo die größte Furcht des Skifahrers die vor der Ernüchterung ist, vor dem Absturz in die graue Realität, der dem rasenden Gefühlsausnahmezustand auf der Piste folgt.« — Evelyn Finger, DIE ZEIT



In seinem erfolgreichen Fotobuch *Ischgl* richtete Lois Hechenblaikner seine Kamera überwiegend auf die Vorderbühnen der alpinen Tourismusindustrie, auf die ausufernde Partyszene, die exzessive Eventkultur. Hechenblaikners neues Buch wirft nun einen Blick hinter die Kulissen der Après-Ski-Lokale mit ihrer vorgegaukelten Bergbauernromantik. Hütten, Holz und alpine Heimeligkeit, doch dahinter geht es geradezu klinisch zu. Hier zeigt sich das kalte Herz einer durchorganisierten Berausungsfabrik, wo der Kunde nicht König ist, sondern Konsument: je trinkwütiger desto zahlfreudiger. Denn im Keller dieser »Wegelagererhöhlen der Neuzeit« verbergen sich computergesteuerte High-Tech-Zapfanlagen, unzählige Schläuche und hochtechnische Apparaturen. Von hier aus werden alle Getränke bis auf den Milliliter genau ins Epizentrum des Geschehens hinaufgepumpt: Bier, Glühwein, Schnaps, Jagatee. Hechenblaikner nennt diese auf Maximalversorgung mit Alkohol angelegten Einrichtungen provokant »Intensivstationen«.

Man blättert durch dieses rasante Buch wie durch ein visuelles Roadmovie, durchschreitet dabei den Alpenraum, um vollkommen augenrunken auf der letzten Seite anzukommen und sich zu fragen: Ist es nicht an der Zeit, über eine neue Art von Tourismus nachzudenken?

Lois Hechenblaikner, geboren 1958, ist im Tiroler Alpbachtal aufgewachsen. Seit den 1990er Jahren setzt er sich mit dem tourismusbedingten Wandel seiner Heimat auseinander. Hechenblaikners Arbeiten waren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt 2021 im Museum Ulm, 2020 im MASI Lugano, 2019 im H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg und im Kunst Haus Wien, 2018 im Fotografie Forum Frankfurt. Bei Steidl erschienen von ihm bereits *Winter Wonderland* (2012), *Hinter den Bergen* (2015), *Volksmusik* (2019) und der vielbeachtete Fotoband *Ischgl* (2020).



INTENSIV-STATIONEN

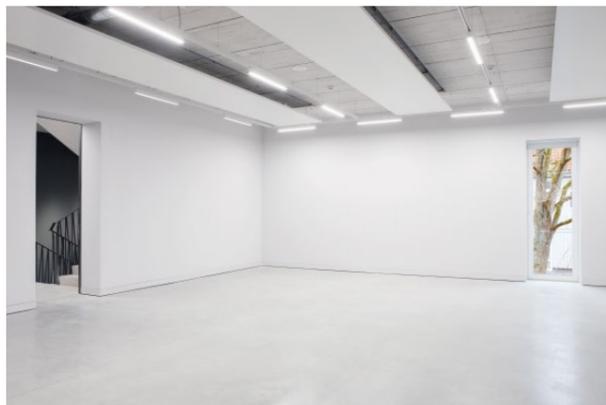
Lois Hechenblaikner

Steidl

Lois Hechenblaikner
Intensivstationen

Mit Texten von Stefan Gmünder
und Evelyn Finger
152 Seiten
27,4 × 24 cm
139 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
April 2022
€ 38,00
ISBN 978-3-95829-990-0

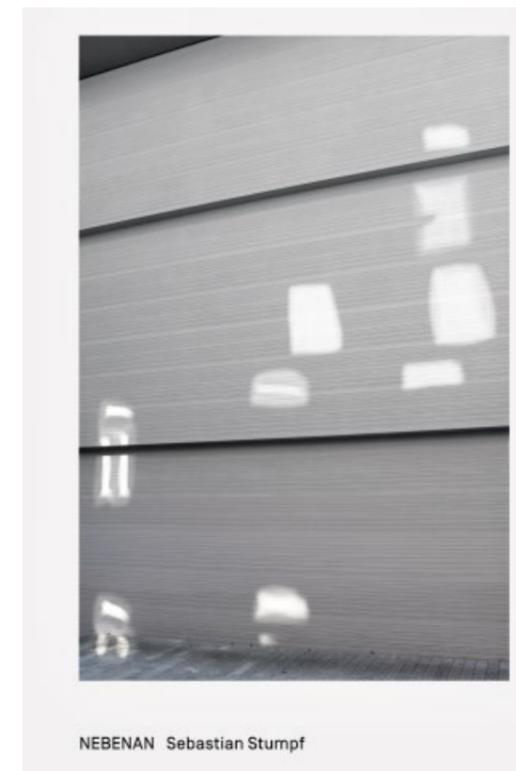
»Als Gerhard Steidl nach einer ausgedehnten Runde durch die Nachbarschaft endlich die Tür zum neuen Kunsthaus aufschließt, geschieht etwas Magisches. ... Hier öffnet sich ein Freiraum für die Kunst.« — ART



Im Frühjahr 2021 wurde das Kunsthaus Göttingen in der Düsternen Straße inmitten des historisch gewachsenen, dichten Gefüges der Altstadt fertiggestellt. Diesem Neubau und dessen unmittelbarer Umgebung widmet sich Sebastian Stumpf in seiner fotografischen Annäherung. Mit einem feinen Gespür für architektonische Konstellationen und einem Blick für alltägliche Details lässt er den musealen Kunstraum und den urbanen Lebensraum in einen Dialog treten. Aus den Fenstern der Wohnungen und Geschäfte gegenüber blickt man auf das neue Haus und aus den noch leeren Räumen des Kunsthauses auf das Gegenüber. So untersucht *Nebenan* mittels vielfältiger Richtungs- und Perspektivwechsel zwischen öffentlichen und privaten Räumen die städtebauliche Symbiose aus Fachwerk und Beton, aus Historie und Moderne. Mit jedem Bild der 34-teiligen Serie zeigt sich dabei eine andere Facette dieser Nachbarschaft oder wie Lina Morawetz es in dem begleitenden Text formuliert: »Jeder Blickwinkel prägt eine Sichtweise, die Aussicht formt die Einsicht, die Perspektive das Begehren, den Wunsch.«

Sebastian Stumpf ist bildender Künstler und lebt in Leipzig. In seinen Fotografien und Video-Projektionen befasst er sich mit Architektur und urbanen Räumen. Zuletzt realisierte er für das Kunsthaus Göttingen die ortsbezogene Videoprojektion »Neue Räume«.

Lina Morawetz lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Leipzig und Wien. 2021 erschien ihr Prosagedicht *Groß- und Kleinbuchstaben* im Sonderzahl Verlag, Wien.



Sebastian Stumpf
NEBENAN

Mit einem Text von Lina Morawetz
Buchgestaltung: Sebastian Stumpf,
Duncan Whyte / Steidl Design
80 Seiten
14 x 21 cm
33 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Leseband
Lieferbar
€ 20,00
ISBN 978-3-95829-971-9

Jetzt wieder lieferbar

»*Voll das Leben* ist ein Fotoband voller Herzblut und Humor. Ein Buch, das hält, was der Titel verspricht: Zwischen seinen Deckeln bewahrt es das Lebensgefühl der untergegangenen DDR: Straßen, Plätze, Gesichter. Mit ihnen – für alle, die den Osten kannten – seine Gerüche und Geräusche.«

—*NDR*

»Hier findet sich ein gewichtiger Teil der großen Comédie humaine des Übergangs, die die Kunst Ostdeutschlands hinterlassen hat. Möge sie bleiben.«

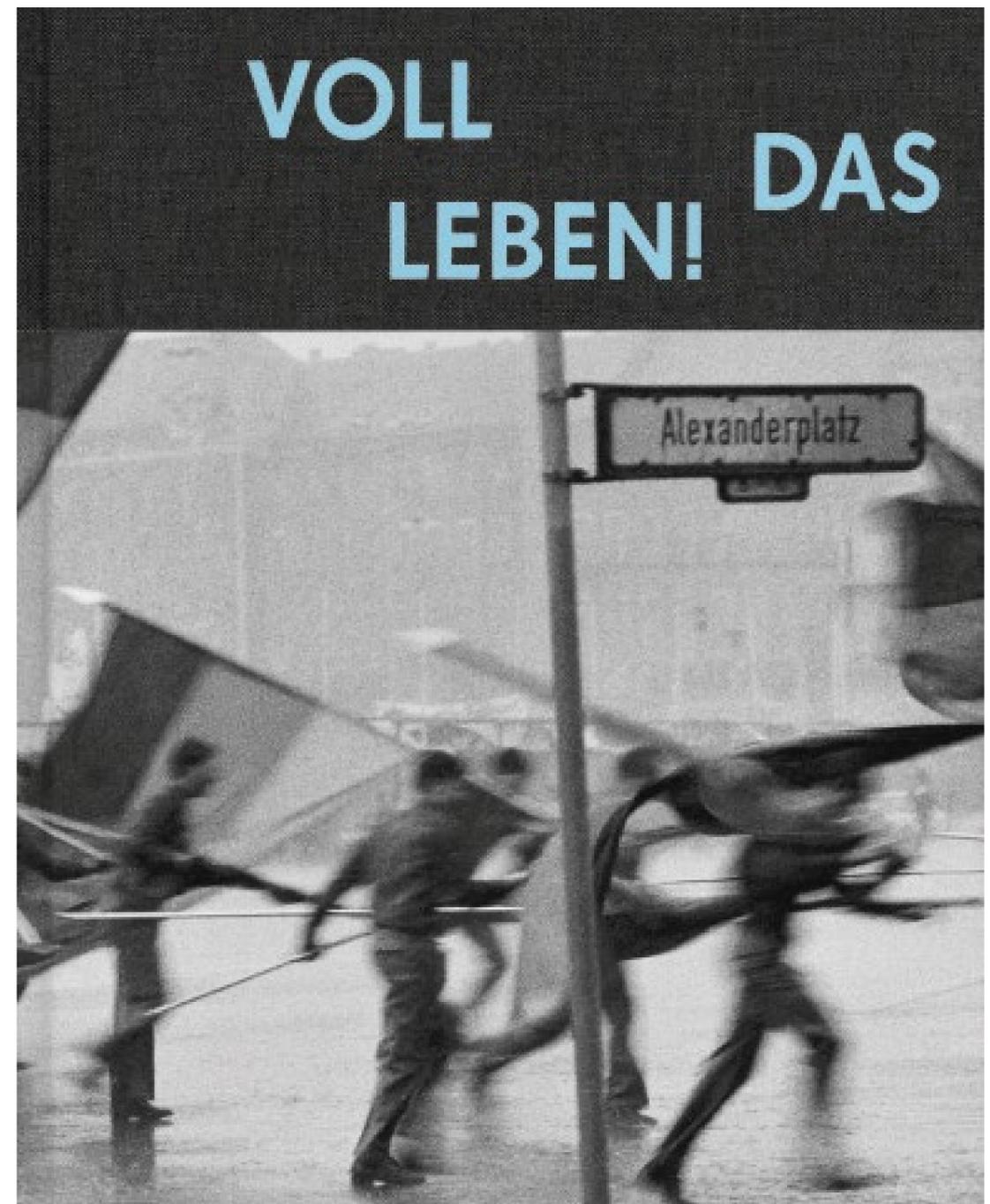
—*Süddeutsche Zeitung*

»Ein Chronist, der in seinen Aufnahmen von Künstlern, Oppositionellen, Alltagsszenen und Jugendkulturen wie Punks, Gruftis, Hooligans ein einzigartig facettenreiches Bild der schmucklosen Wirklichkeit der untergegangenen DDR zeichnet.«

—*Tagesspiegel*

»Seine Fotografien sind schlichtweg hinreißend! Ob sich ein Regierungskonvoi an den obligatorischen Sozialismusparolen entlangschleibt, ein Werbeschild ›Reparaturen sämtlicher Systeme‹ verspricht, ein korpulentes, älteres Pärchen sich gemeinsam auf den Sitz eines Mopeds quetscht oder Jugendliche an der Panke feiern: Harald Hauswald wusste all das liebevoll zu proträtieren, allerdings ohne das graue und marode Umfeld zu kaschieren.«

—*Deutschlandfunk Kultur*



Harald Hauswald
Voll das Leben!

408 Seiten · € 45,00 · ISBN 978-3-95829-720-3

Auswahl-Backlist



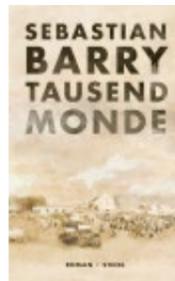
Sebastian Barry
Annie Dunne

Roman • 280 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-934-4



Sebastian Barry
Tage ohne Ende

Roman • 272 Seiten • € 12,80
ISBN 978-3-95829-727-2



Sebastian Barry
Tausend Monde

Roman • 256 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-775-3



Lois Hechenbläikner
Hinter den Bergen

Fotografien • 160 Seiten • € 34,00
ISBN 978-3-86930-737-4



Lois Hechenbläikner
Ischgl

Fotografien • 240 Seiten • € 34,00
ISBN 978-3-95829-790-6



Andreas Heidtmann
*Wie wir uns lange Zeit nicht küssten,
als ABBA berühmt wurde*

Roman • 352 Seiten • € 22,00
ISBN
978-3-95829-714-2



Christoph Heubner
*Durch die Knochen
bis ins Herz*

Erzählungen • 112 Seiten • € 14,80
ISBN 978-3-95829-937-5



Stephan Krass
Die Spur der Buchstaben
Alphabet. Blaupause. Code

160 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-981-8



Halldór Laxness
Der große Weber von Kaschmir

Roman • 264 Seiten • € 18,80
ISBN 978-3-95829-985-6



Una Mannion
Licht zwischen den Bäumen

Roman • 344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-973-3



Katherine Mansfield
Die Aloe

Kurzroman • 112 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-978-8



Eugene McCabe
Tod und Nachtigallen

Roman • 288 Seiten • € 16,80
ISBN 978-3-95829-984-9



Prosper Mérimée
Tamango
Drei Novellen

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-781-4



Alwin Meyer
Mama, ich höre dich
Mütter, Kinder und Geburten
in Auschwitz

256 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-938-2



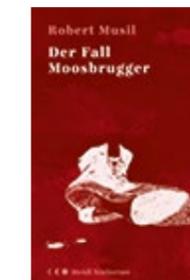
Diana Michener
Susie Glenn & ich
Eine Kindheitserinnerung

104 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-976-4



Richard Middleton
Das Geisterschiff
Dreizehn Stories

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-782-1



Robert Musil
Der Fall Moosbrugger

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-780-9



Liz Nugent
Kleine Grausamkeiten

Kriminalroman • 400 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-974-0



Alexander Pechmann
Die Nebelkrähe

Schauerroman • 176 Seiten • € 14,80
ISBN 978-3-95829-986-3



Alexander Pechmann
Im Jahr des schwarzen Regens

Roman • 256 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-975-7



Marmaduke Pickthall
Die Taube auf der Moschee
Unterwegs im Orient

240 Seiten • € 22,00
ISBN 978-3-95829-935-1



Luigi Pirandello
Die erste Nacht
Sizilianische Novellen

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-980-1



Marcel Proust
Das Ende der Eifersucht

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-979-5





Vertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodo.foehr@web.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
99510 Arnstadt
T 03628 5493310
F 03628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buero fuer bue cher.de
Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buero fuer bue cher.de

Baden-Württemberg

Tilmann Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilmann.eberhardt@gmail.com

Bayern

Günter Schubert
Brunnenstraße 20a
85598 Baldham
T 08106 3772397
F 08106 3772398
guenterschubert1@t-online.de

Österreich

Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
T +43 1 2854522
F +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Manfred Fischer
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Österreich
F: 07233 / 20050
M: 0664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Schweiz

Ravasio GmbH
Verlagsvertretungen
Heliosstraße 18
8032 Zürich
T +44 260 6131
F +44 260 6132
g.ravasio@bluewin.ch

Auslieferungen

Deutschland

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
1232 Wien
T +43 1 680140
F +43 1 687130
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T +44 762 4200
F +44 762 4210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de
Susanne Schmidt
T 0551 4960612
F 0551 4960649
sschmidt@steidl.de

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen / eBooks

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware gemeldet werden. Gerichtsstand Göttingen.

Zeichnungen für das Vorsatzpapier und den Einband von Paloma Tarrío Alves

Dieser Katalog darf nicht verkauft werden · © für diese Ausgabe: Steidl Verlag, Göttingen 2022 · Alle Rechte vorbehalten
Satz, Druck, Bindung: Steidl Verlag, Düstere Straße 4, 37073 Göttingen · Tel. +49-551-496060 · Fax +49-551-4960649
mail@steidl.de · steidl.de · Printed in Germany by Steidl · ISBN 978-3-96999-080-3

Besuchen Sie uns auf



steidlverlag



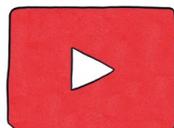
Steidl



steidl_publishers



The Steidl Hotel (ENG)
Steidl Wörtlich (DEU)



Steidl

steidl.de

steidl.de



ISBN 978-3-96999-080-3



Printed in Germany by Steidl